

SV Eintracht Allersberg gegen 1.FC Deining II

Halbzeitstand: 0:0 Endstand: 6:1

Aufstellung: Stefan Landauer, Iskender Cobanoglu, Michael Krapfenbauer, Max Baumgartl, Marius Tudor, Simon Lechner, Coskun Yucel, Tugay Tozduman, Erdi Tezel, Florian Hahn, Kazim Ataseven (Olli Fleischer, Deniz Yucel, Tobi Schieber)

Der erste Aufreger des Spiels gehörte den Gästen aus Deining. In der fünften Minute hatten die Deininger einen Freistoß direkt an der Strafraumgrenze. Der Schütze hämmerte den Ball ans Lattenkreuz. Danach übernahm die Eintracht das Kommando und konnte sich einige hochkarätige Torchancen erspielen, konnte aber daraus kein Tor erzielen. Von der Reserve aus Deining war in der ersten Hälfte nichts zu sehen.

Die zweite Hälfte begann mit einem Paukenschlag. Nach Anstoß der Gäste, konnte die Eintracht sofort den Ball erobern und Florian Hahn konnte den Ball zu Kasim Ataseven spielen und der schloss sofort ab und erzielte das 1:0. Die Heimelf blieb weiter dran und konnte fünf Minuten später durch Simon Lechner auf 2:0 erhöhen. Von der linken Außenbahn zog er in vollem Tempo in den Strafraum und schloss trocken aus sieben Metern ab. In der 60. Minute ein Lebenszeichen der Gäste. Durch eine Unachtsamkeit in der Allersberger Defensive, standen die Deininger plötzlich alleine vor dem Allersberger Tor und erzielten aus kurzer Distanz den Anschlusstreffer. Die Eintracht brauchte einige Minuten sich von dem Gegentor zu erholen. Aber in der 75. min nahm sich Tugay Tozduman ein Herz und schlenzte aus 20 Metern den Ball in lange Eck. Das 4:1 fiel nach einem der vielen Eckbällen für die Heimelf, den ersten Ball konnten die Gäste noch verteidigen. Doch im zweiten Versuch erzielte Tugay Tozduman seinen zweiten Treffer an diesem Tag. Ein paar Minuten später bekamen die Hausherren einen Elfmeter zugesprochen, doch Erdi Tezel versagten die Nerven. Kurz darauf wieder ein Gerangel im Deininger Strafraum und erneut zeigte der Schiedsrichter auf den Punkt. Diesmal trat Kasim Ataseven an und versenkte den Ball zum 5:1. Den Schlusspunkt des Spieles setzte Kasim Ataseven, als Erdi Tezel kurz vor dem Tor noch mal auf ihn querlegte und er den Ball ins Tor schob.